

Vorrede auff das

uein treiben. Das der Mensch nicht mehr kan thun/ denn mit den Propheten schreien/ Ich bin von Gott verworffen/ Oder/ wie man auff Deudsch sagt/ Ich bin des Teufels/ Ich kan nimer mehr selig werden. Das heisst recht in die Welle gefurt. Das meint S. Paulus mit Kurtzen Worten. 1. Corin. xv. Der stachel des Todes ist die sünde/ Aber das Gesetz ist der sünden Krafft. Als solt er sagen/ Das der Tod sticht vnd vns erwürget/ macht die Sünde/ die an vns gefunden wird/ des tods schuldig. Das aber die Sünde an vns funden wird/ vnd so mechtig vns dem Tod gibt/ macht das Gesetz/ welchs vns die Sünde offenbart vnd erkennen leret/ die wir zuuor nicht kanden/ vnd sicher waren.

Welche Gesetz im Mose machen sündet/ die sonst von art nicht sünde sind.

Zehen Gebot mügen nicht absein.

Warumb so mancherley Gesetz geben seien.

Gottes Gesetz ist recht vnd gut.

Natur vermag nicht Gottes Gesetz zu halten.

Wenn Christus kompt/ höret Moses Amt auff.

Christi Klarheit vertreibet Mose Klarheit.

Apostel auff dem Berg Thabor.

Dreierley Schüler des Gesetzes.

Vsihe/ mit welcher gewalt Mose solchs sein Ampt treibet vnd ausrichtet/ Denn das er ja die Natur auff's allerhöchste schende/ gibt er nicht allein solche Gesetz/ die von natürlichen vnd warhafftigen Sünden sagen/ als da sind die zehen Gebot/ Sondern macht auch sünde/ da von natur sonst keine sünde ist/ vnb dringet vnd drückt auff sie mit hauffen sünden. Denn vnglaube vnd böse lust ist von art sünde vnd des todes werd. Aber das man nicht sol gesewert Brot essen auff Ostern/ vnd kein vnrein Thier essen/ kein Zeichen an dem Leib machen/ vnd alles was das Levitisch Priesterthum mit sünden schaffet/ das ist nicht von art sünde vnd böse/ sondern wird allein darumb sünde/ das durchs Gesetz verboten ist/ welchs Gesetz wol kan absein. Aber die zehen Gebot mügen nicht also absein/ Denn da ist sünde/ ob schon die Gebot nicht weren/ oder nicht erkennen weren. Gleich wie der Heiden vnglaube sünde ist/ ob sie es wol nicht wissen noch achten/ das sünde sey.

Also sehen wir/ das solche vnd so mancherley gesetzte Mose/ nicht allein darumb gegeben sind/ das niemand etwas eigens dürffte eruelen guts zuthun/ vnd wol zu leben/ wie droben gesagt ist. Sondern viel mehr darumb/ das der sünden nur viel würden/ vnd sich vber die mass heufften/ das gewissen zu beschweren. Auff das die verstockte blindheit sich erkennen müste/ vnd jr eigen vnuermögen vnd nichtigkeit zum guten müste fülen/ vnd also durchs Gesetz genötiget vnd gedrungen würde etwas weiters zu suchen/ denn das Gesetz vnd eigen vermügen/ nemlich/ Gottes gnade in künfftigen Christum verheissen. Denn es ist je alles gesetz Gottes gut vnd recht/ wenn er auch gleich hiesse nur Mist tragen/ oder Strohhalm auffheben. So mus aber der ja nicht from noch gutes hertzen sein/ der solch gut Gesetz nicht helt/ oder vngerne helt. So vermag alle Natur nicht anders/ denn vngerne halten/ Darumb mus sie hie am guten gesetz Gottes/ ire bosheit erkennen vnd fülen/ vnd nach der hülff göttlicher gnaden seufftzen vnd trachten in Christo.

Darumb/ wo nu Christus kompt/ da höret das Gesetz auff/ sonderlich das Levitische/ welchs sünde macht/ da sonst von art keine sünde ist/ wie gesagt ist. So hören auch die zehen Gebot auff/ Nicht also/ das man sie nicht halten noch erfüllen solt/ sondern Moses ampt höret drinnen auff/ das es nicht mehr durch die zehen Gebot die sünde starck macht/ vnd die sünde nicht mehr des tods stachel ist. Denn durch Christum ist die sünde vergeben/ Gott versünet/ vnd das hertz hat angefangen dem Gesetz hold zu sein/ das es Moses ampt nicht mehr kan straffen vnd zu sünden machen/ als hette es die Gebot nicht gehalten/ vnd were des tods schuldig/ Wie es thet vor der gnade/ vnd ehe denn Christus da war.

Das leret S. Paulus 1. Corin. iij. da er spricht/ Das die Klarheit im angesicht Mose auffhöret/ vmb der Klarheit willen im angesichte Ihesu Christi. Das ist/ das ampt Mose/ das vns zu sünden vnd schanden macht/ mit dem glantz der erkenntnis vnser bosheit vnd nichtigkeit/ Thut vns nicht mehr weh/ schreckt vns auch nicht mehr mit dem tod. Denn wir haben nu die Klarheit im angesicht Christi. Das ist/ das Ampt der gnaden/ dadurch wir Christum erkennen/ mit welches Gerechtigkeit/ Leben vnd Stercke/ wir das Gesetz erfüllen/ Tod vnd Welle vberwinden. Wie auch die drey Apostel auff dem berge Thabor/ Mosen vnd Eliam sahen/ vnd doch nicht fur jnen erschracken/ vmb der lieblichen Klarheit willen in angesichte Christi. Aber Exod. xxxiiij. da Christus nicht gegenwertig war/ kundten die Kinder Israel die Klarheit vnd glentzen in Mose angesicht nicht erleiden/ drum muste er eine Decke dafür thun.

Denn es sind dreierley Schüler des gesetztes/ Die ersten/ die das Gesetz hören vnd verachten/ füren ein ruchlos Leben on furcht/ Zu diesen kompt das Gesetz nicht.

Wie die zehen Gebot auffhören.

2. Cor. 3.

Matt. 17.
Luc. 9.
Exod. 34.